

Inhalt

Marcel Reich-Ranicki:

Geleitwort	9
„	
Einführung	13

i. ARCHITEKTUR UND JUDENTUM

Der Bruch als Symbol:

<i>Zur jüdischen Baukultur in Deutschland</i>	23
---	----

Synagogenarchitektur in Deutschland nach 1945	35
---	----

Wer ein Haus baut, will bleiben

<i>Ansprache anlässlich der Eröffnung des Jüdischen Gemeindezentrums in Frankfurt am Main am 14. September 1986</i>	71
---	----

Phantomschmerzen

<i>Was wird aus Berlins Jüdischem Museum?</i>	77
---	----

Ein Bau wie Kain und Abel

<i>Vom Sündenfall zum Glücksfall: Die Architektur des Jüdischen Museums in Berlin</i>	81
---	----

Neugeboren aus der Tiefe

<i>Frühe christlich-jüdische Symbiose: Mikwe und Dom in Speyer sollten zugleich saniert werden</i>	87
--	----

ii. GEDENKORTE - GEDENKTAGE

Im Hohlraum der Zivilisation

<i>Notizen zu einer Reise nach Auschwitz</i>	93
--	----

Die zweigeteilte und die gemeinsame Erinnerung
Was es in Israel heißt, des Holocaust zu gedenken,
und was in Deutschland 99

Balance zwischen Versöhnlichkeit und Verweigerung
Rede zur Eröffnung der Gedenkstätte Neuer Börneplatz
in Frankfurt am Main am 16. Juni 1996 109

Brüchige Selbstdefinition
Zum Gedenktag für die Opfer des Holocaust 115

Die Aktualität der »Reichskristallnacht«
Ansprache zum 9. November 1993 in der Paulskirche,
Frankfurt am Main 121

Millionen Deutsche profitieren noch
 heute von der »Arisierung«
Ansprache zur 60. Wiederkehr des 9. November 1938
in der Westendsynagoge, Frankfurt am Main \13

in. JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND

Das Ende der Schonzeit
Zur veränderten Seelenlage der Juden in Deutschland 141

Heiteres Identitätenraten
Zum Dauerbrenner »Jüdische Identität in Deutschland« 145

Auf der Suche nach innerer Festigung
Über die Gefährdung der jüdischen Gemeinden
in Deutschland und Europa
Ein Ausblick ins 21. Jahrhundert 149

Rückkehr der Mythen?
Zur Zukunft des »deutsch-jüdischen« Verhältnisses 159

Brüder reden miteinander	
<i>Zu den Aussichten der christlich-jüdischen Gesellschaften</i>	169

iv. DAS »HOLOCAUST-MAHNMAL« IN BERLIN

Monströse Platte	
<i>Zur Debatte um das »Holocaust-Denkmal«</i>	175

Die Tafeln sind zerbrochen	
<i>Über die Darstellung des Unvorstellbaren, das Vergessen und den Streit um das »Holocaust-Denkmal« in Berlin</i>	181

Durch den Reichstag geht ein Riß	
<i>Wenn Kunst die Barbarei gestalten soll: Das geplante Berliner »Holocaust-Mahnmal« und die nationale Identität</i>	193

Geteilte Erinnerung	
<i>Unteilbare Lasten: Finale im Streit um das Berliner »Holocaust-Mahnmal«</i>	199

Wie soll das Parlament entscheiden?	
<i>Stellungnahme zum Berliner »Holocaust-Mahnmal« vor dem Kulturausschuß des Bundestages am 3. März 1999</i>	203

Und jetzt mahn mal!	
<i>Nach der Entscheidung des Deutschen Bundestages, in Berlin ein »Denkmal für die ermordeten Juden Europas« zu errichten</i>	211

v. ERINNERUNG ALS LEGITIMATION: ZUR BUBIS-WALSER-KONTROVERSE

Es ist Zeit	
<i>Die andere Seite des Bubis- Walser-Streits</i>	219

»Es kommt darauf an, wie man Rituale mit Leben erfüllt« <i>Interview der Frankfurter Rundschau zur Kontroverse zwischen Bubis und Walser</i>	223
---	-----

Befreiung des Gewissens? <i>Martin Walsers »Sonntagsrede« und die Folgen Eine Bilanz von Christoph Scheffer Ausschnitt aus einer Hörfunksendung des Hessischen Rundfunks</i>	229
---	-----

NACHTRAG: ZUM TOD VON IGNATZ BUBIS

»Normalität läßt sich nicht herbeireden« <i>Das Verhältnis zu den Juden in Deutschland und der Zentralrat nach Bubis' Tod: Fragen an Präsidiums-Mitglied Salomon Korn</i>	239
--	-----

ANHANG

Nachweise und Anmerkungen	249
Abbildungsverzeichnis und -nachweis	255
Veröffentlichungen von Salomon Korn	259